

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 100. Mittwoch, den 9. April 1828.

## Die Savoyardenknaben in Nismes.

In Nismes ist das erste große Etappenquartier der armen Knaben aus Piemonts und Savoyens rauhen Thälern, die kaum 12 — 13 Jahr alt, wenn der Frühling kommt, in die benachbarten Ebenen ziehen, um durch Gottes und guter Kaufhülfe so viel zu gewinnen, daß sie sich und die armen Aeltern ernähren. Wenn die Sonne des März in ihre tiefen Thäler scheint, wo noch der Schnee flimmert und die Felsen kahl stehen, ziehn 20 — 30 Kinder aus einem Thale und haben nichts bei sich, als etwa ein Stücklein Käse und dürres Brod für die erste und zweite Tagereise. Aber jedermann nimmt gern die kleinen Wanderer auf, wenn sie vielleicht gleich der Fanchon singen:

In Savoyen bin ich geboren,  
Wackere Eltern, aber arm,  
Haben mich für Paris erkohren  
Aus der Geschwister munterm Schwarm!

Jeder vergilt ihre kleinen Dienste mit einem Nachtlager im Stalle und ein wenig Brod, bis sie nach den großen Städten Frankreichs kommen und dort durch tausend kleine Arbeiten ein Capital von 4 — 5 Gulden ersparen, das sie im Herbst frohlich wieder den armen El-

tern nach Hause tragen. — Selbst 6 — 7jährige Kinder sind unter diesen kleinen Pilgern, an denen sich G. H. Schubert, als er in Nismes ihre Bekanntschaft machte, „wahrhaft ergötzte.“\*)

## Das Lyoner Armenhaus.

In Lyon giebt es ein Armenhaus, erbaut im 16ten Jahrhunderte, das für beide Enden der Erdennoth sorgt. Es läßt 3 — 4000 Waisen verpflegen. Es läßt sie verpflegen, denn dieselben werden meist aufs Land geschickt und zu Landleuten gethan. Bloss die Kleinsten behält man, so lange sie der ersten Wartung bedürfen. Auf der andern Seite nimmt es aber auch arme Alte auf, die hier ein Vorbereitungsplätzchen für die Ewigkeit finden, und außer Kleidung, bequeme Wohnung und Schlafstätte täglich zu ihrer vortrefflichen Kost eine Flasche guten Weines erhalten. Wollen sie noch etwas arbeiten, so gehört der Erwerb ihnen ebenfalls allein. So ein Armenhaus möchte man jeder großen Stadt wünschen.

\*) Man s. seine treffliche Reise durch's südl. Frankreich und Italien, I. S. 162, 1827.

Redakteur und Verleger D. A. Reff.

**B e k a n n t m a c h u n g e n .**  
Theateranzeigen. Heute, den 9ten: der politische Zingler.  
Freitag, den 11ten: Prinz Friedrich von Homburg.  
Sonntag, den 13ten: der Vampyr, Oper von Marschner.

## B e k a n n t m a c h u n g.

In unsrer Einnahmestube, sollen  
den 10. April 1828 des Vormittags von 9 Uhr an,  
nachverzeichnete Wiesen, welche bisher der Pächter der neuen Ziegelscheune Herr Blesnitz zur Be-  
nutzung hatte, an den Meistbietenden verpachtet werden, nämlich:

- $\frac{3}{4}$  Acker Heilige Wiese,
- $3\frac{1}{2}$  = Pötsch Wiesen am Rosenthale,
- $6\frac{1}{2}$  = Eilenberger Radeland Wiesen,
- $2\frac{3}{4}$  = sogenannte Ritterswerder Wiesen,
- $4\frac{1}{2}$  = sogenannte krumme Wiese } bei Leutsch, welche der Trift unterworfen.
- $5\frac{1}{4}$  = Podelwitz Wiese }
- $2\frac{3}{4}$  = Schaaf Wiese bei Lindenau, auch der Trift unterworfen,
- $3\frac{1}{2}$  = Wiesen, zwischen der Lindenauer Straße und den Fleischer Wiesen gelegen,
- $\frac{1}{2}$  = Heilige Wiese,
- 2 = Wiese vormalige alte Ziegelgrube.

Das Nähere wird gedachte Einnahme ertheilen.

Leipzig, den 1. März 1828.

Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Die Leipziger polytechnische Gesellschaft  
hält ihre 7te diesjährige Versammlung, Freitags, den 11ten April.

Anzeige. Ganz gutes Lagerbier ist zu haben, in der Petersstraße Nr. 114, bei C. A. Rehahn.

Logis-Veränderung. Von heute an wohne ich in der Fleischergasse, dem rothen Krebs schieß über, Nr. 245, eine Treppe hoch. Leipzig d. 6. April 1828.

D. Carl Winkler, pract. Arzt.

Logisveränderung. Von heute an wohne ich im Thomasgäßchen, Nr. 111, 1 Treppe hoch im Richterschen Hause.

A. C. Isbary, Waaren-Sensal.

Wohnungsveränderung. Ich wohne jetzt in meinem Hause Nr. 787 vor dem Petersthore, an der Promenade, in der Nähe der Nonnenmühle.

Dr. Söpel, pract. Arzt.

Weinverkauf. Würzburger alter 7 Gr., Malaga 11 Gr., Madeira 12 Gr., Champagner moußeux 20 Gr., Franzwein roth und blank 5 Gr. die Flasche, bei

G. J. Thorschmidt jun., Reichstraße Nr. 507.

Billardverkauf. Ein Billard mit Zubehör steht billig zu verkaufen, so wie einige Stude-  
den zu vermieten. Näheres ist zu erfragen in der kleinen Pleißenburg bei Henicke.

Verkauf. Ein Paar gute Rutschlaternen und eine Terz-Guitarre, wozu eine gute Schule  
und andere Noten zu haben sind; auch zwei Stofrappiere mit Gesichtskörper, ein Handschuh und  
ein Paar Stofstiefeln, stehen billig zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Exped. dies. Blattes.

Verkauf. Eine große Auswahl der neuesten und billigsten Kattune, engl. Glanzleines  
wand und Indiennes, so wie eine Parthie Resten von glatten und carrirten seidenen und halbsei-  
denen Zeugen aller Arten, verkauft bedeutend unterm Preisen.

J. H. Meyer,  
unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

**J. H. Funke Eydam Boeddinghaus & Comp.,**  
aus Elberfeld,

zeigen ihren Handlungs-Freunden an, daß sie ihr seit einigen Messen im Besitz gehabtes Gewölbe in der Reichsstraße, in Herrn M. von Speck's Hause verlassen, und bevorstehende Jubilate- und darauf folgenden Messen wieder ihr früheres Gewölbe im Salzgäßchen in Leipzig, dessen Neubau nunmehr beendigt ist, beziehen werden.

**Französisches Tapeten-Lager in Leipzig.**

Mein Lager franz. Papier-Tapeten ist nun bereits durch Zusendungen in den neuesten Mode Artikeln wieder assortirt, auch erwarte ich im Laufe dieses und nächsten Monats noch mehrere; und um mein Lager immer neu zu erhalten, habe ich auch dieses Jahr wieder eine Parthie älterer Muster austrangirt, die ich um die Hälfte des Fabrik-Preises verkaufe. Ich werde gewiß alles thun, sowohl in der Auswahl der Dessains, als auch in den billigsten Preisen, um mir die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer zu erhalten und auch neue Kundschafft zu erwerben.

E. D. Poescher, am Markt Nr. 337.

**Thee-Verkauf.**

**Johann George Schmidt,**

empfiehlt sein frisches Lager von schwarzen und grünen feinen Thee-Sorten, als:

Congo, Pecco, Twankay, Hayson-Chin, Imperial- oder Kugel-,  
Gunpowder- oder Perlen- und Caravanen-Thee,

welche in reinen, ungemischten Qualitäten, nach Verlangen in Bleidosen oder Papier verpackt, sowohl im Ganzen als Einzelnen in seinem

neuen Local, Catharinenstrasse Nr. 414,

verkauft werden. Die Preise sind, der jetzigen Conjunotur gemäss, bedeutend erniedrigt worden, worüber die im Gewölbe gratis zu erhaltenden Preis-Courante das Nähere besagen.

Zu verkaufen steht eine einspännige zugleich noch ganz neue, in 4 Federn hängende moderne Halbchaise; das Nähere Petersstraße Nr. 114, parterre.

Zu kaufen gesucht wird eine Abzieh-Blase, von 40 bis 60 Kannen, mit allem Zubehör, durch die Dallera'sche Handlung.

Gesuch. Ein Mann, welcher mehrere Jahre in Handlungshäusern auf hiesigem Plage als Markthelfer servirt hat, auch gereist ist, und gute Attestate aufweisen kann, wünscht, da er seine jetzige Anstellung verläßt, ein anderweites Unterkommen als Markthelfer oder Bedienter bei einem alten oder jungen Herrn; kann auch eine kleine Caution leisten. Nähere Auskunft darüber erhält man im Goldhahngäßchen Nr. 552, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten sind auf dem Brühl Nr. 735, in der ersten Etage, zwei Zimmer, worin sich das Seiden-Manufaktur-Waarenlager von Herrn Ascher Berend aus Dessau befand. Die vortheilhafte Lage dieses Locals eignet sich vorzugsweise zu einem ähnlichen Geschäft, und der Vermiether wird, in Berücksichtigung der jetzigen Handelsverhältnisse, billige Bedingungen machen. Ebendasselbst sind einige gut meublirte Stuben außer den Messen zu vermieten.

Vermietung. Im Thomasgäßchen, an der Ecke des Markts Nr. 111, 1 Treppe hoch, ist eine schöne Erkerstube mit Alkoven mit oder ohne Meubles, für die Messe abzulassen.

Vermietung. Einige große Zimmer mit Alkoven, in der besten Meslage, Reichsstraße Nr. 1537, in der 1sten Etage, für Manufaktur oder Bijouterie-Händler passend, sind zur bevorstehenden Ostermesse, zu vermieten, das Nähere daselbst.

**Gartenvermiethung.** Ein gut eingerichtetes, mit Stacket und Laube versehenes, Gärtchen, ist in dem Gartengrundstück auf der Quergasse Nr. 1252 von jetzt an zu vermietthen, worüber der Gärtner daselbst Auskunft giebt.

**Einladung.** Heute Abend zum Schweinsködlichen mit Klößen ladet seine Freunde und Gönner höflichst ein,  
J. G. Heinicke an der kleinen Pleißenburg.

**Ergebenste Einladung.** Zum Wurstschmauße, heute, den 9ten April, ladet seine Gönner und Freunde ganz ergebenst ein, und bittet um zahlreichen Besuch  
Herrmann, Hinderes Brandvorwerk.

\* \* \* Am 2ten Feiertage ist mir, wahrscheinlich aus Versehen von einem Herrn, in der Thomaskirche, ein rothbaumwollner Regenschirm mit schwarzem Griff, mitgenommen worden; man bittet solchen an den Küster in der genannten Kirche gefälligst wieder abzugeben.

\* \* \* Es ist jetzt gerade ein Jahr, als auch wir eine Sammlung für die Abgebrannten in Bautzen veranstalteten, und da wir lezthin in der hiesigen Zeitung die von Leipzig eingegangenen Beiträge nur summarisch aufgeführt finden, so fühlen wir uns verpflichtet, die uns anvertrauten milden Gaben hiermit nachträglich zu specificiren. Wir erhielten: von I. W. . . . r. 25 Thlr., Mad. H. 5 Thlr., A. R. 10 Thlr., S. W. et Comp. 2 Thlr., E. S. 2 Thlr., J. F. W. Kraft 2 Thlr., Fr. Mühlig 2 Thlr., Wwe R. 1 Thlr. 8 Gr., I. B. B. 1 Thlr., A. F. 1 Thlr. S. 1 Thlr., H. F. K. 1 Thlr., D. R. 1 Thlr., L. I. 1 Thlr., Baum 2 Thlr., M. Stöckel 2 Thlr., Mad. Schindler 2 Thlr., zusammen 61 Thlr. 8 Gr., die wir durch Herrn E. W. Friedrich in Bautzen in den daselbst errichteten Ausschuss zur Vertheilung an die hülfbedürftigsten Abgebrannten gelangen lassen.  
Leipzig, am 2ten Osterfeiertage 1828. Gebr. Marr.

**Thorzettel vom 8. April.**

Grimma'sches Thor.		Ranstädter Thor.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Auf der Dresdner Gilpost: Frn. DPA Sekr. Goethe, Sent. Park, Hofr. Küstner, Zahn, v. h., v. Dresden zurück; Fr. Mandel, v. h., v. Dresden, im Birnbaum; Fr. Böttcher, v. Dresden, pass. durch; Fr. Past. Zuckschwert, aus Wurzen, pass. durch	5	Die Berlin-Söllner Gilpost	6
Die Breslauer reitende Post	2	Fr. Hauptm. Levogt, in R. P. D., a. Naumburg, in Nr. 233	7
Die Dresdner reitende Post	7	Vormittag.	
Nachmittag.		Fr. Regier. Referend. v. Welf, v. Dresden, v. Merseburg, pass. durch	11
Fr. Regier. Rath Schnewald, a. Merseburg, v. Torgau, pass. durch	3	Die Hamburger reitende Post	11
Halle'sches Thor.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		Die Frankfurter reitende Post	3
Fr. Rfm. Schwabe, a. Dessau, in Nr. 519	6	Peterssthor.	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Berliner Post	11	Fr. D. Lehmann, a. Zwickau, bei Lehmanns	8
Fr. Pastor Nietsche, a. Rosch, beim Frn. Klien	12	Nachmittag.	
Die Magdeburger Post	12	Fr. D. Schulze, a. Luckau, im Hute	2
Nachmittag.		Hospital Thor	
Auf der Berliner Gilpost: Fr. Buchdr. Ueberreuter, v. h., v. Berlin zur.; Frn. Stud. v. Keller u. Chesky, a. Berlin, pass. durch; Frn. Stud. Stein u. Abr. Fax, a. Berlin, im Hotel de Saxe; Fr. Actuar. Schwarzenberg, a. Bitterfeld, bei Fr. Act. Beer; Fr. Simburger, v. h., a. Delitzsch, zurück	10	Gestern Abend.	
Fr. D. Ehrich, v. Halle, im gold. Adler	3	Auf der Nürnberger Gilpost: Fr. Leonhardt, v. h., v. Reichenb. zurück, Fr. Weber u. Wünschend, v. Chemnitz, pass. durch, Fr. Schippan, a. Penig, pass. durch, Fr. Ger. Dir. Stimmel, a. Borna, pass. durch	10
		Vormittag.	
		Die Annaberger fahrende Post	9
		Die Freiburger fahrende Post	11
		Die Nürnberger reitende Post	12
		Nachmittag.	
		Die Nürnberger Dilligence	1